

## ZEIT:

Wöchentlich dienstags  
nach vorheriger Absprache.

## ORT:

Gruppenraum der Fachstelle Sucht,  
Hildastr. 1, 76646 Bruchsal  
**Zugang: Luisenstraße**

## KONDITIONEN:

### Dauer:

Das Angebot der Nachsorge umfasst  
20 Sitzungen und dauert in der Regel  
ein halbes Jahr.

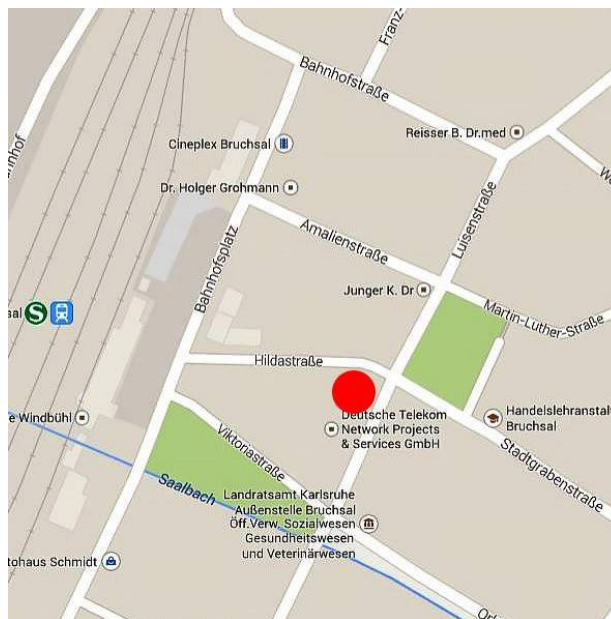
Der Zugang in die Nachsorgegruppe  
erfolgt nach einem Vorgespräch.  
Termine hierzu erfragen Sie bitte in  
unserem Sekretariat.

---

**Die Mitarbeiter der Beratungs-  
stelle unterliegen der  
gesetzlichen Schweigepflicht!**

---

## SO FINDEN SIE UNS:



**Hildastr. 1**  
**(Zugang über Luisenstraße!)**  
**76646 Bruchsal**

### Träger:

Baden-Württembergischer Landes-  
verband für Prävention und  
Rehabilitation gGmbH (bwlv)  
77867 Renchen  
[www.bw-lv.de](http://www.bw-lv.de)

Stand: 2023-01-01



Baden-Württembergischer  
Landesverband für Prävention  
und Rehabilitation gGmbH

**Nachsorge-  
Therapie-  
Gruppe  
in  
Bruchsal**

### **Fachstelle Sucht**

Beratung • Behandlung • Prävention

**Hildastr. 1**  
**76646 Bruchsal**

**Fon: (0 72 51) 93 23 84-0**

**Fax: (0 72 51) 93 23 84-99**

**E-Mail: [fs-bruchsal@bw-lv.de](mailto:fs-bruchsal@bw-lv.de)**

## UNSER ANGEBOT:

Sie haben nun Ihre Entwöhnungsbehandlung in der Fachklinik begonnen oder auch schon abgeschlossen und damit einen wichtigen Schritt zu Ihrer persönlichen Veränderung geleistet.

Wir wissen, dass die Rückkehr nach einer Therapie in den Alltag schwierig ist. Wie Sie aus den Vorgesprächen wissen, umfasst die Therapiemaßnahme auch die Nachsorge. Deshalb möchten wir Ihnen bei Ihren ersten Schritten nach dem stationären Aufenthalt mit unserem Nachsorgeangebot Unterstützung bieten.

Die Nachsorge-Therapiegruppe in Bruchsal unter therapeutischer Leitung ist für alle, die ihre Entwöhnungsbehandlung regulär abgeschlossen haben.

**Voraussetzung** zur Teilnahme ist Ihre bewusste Mitarbeit sowie die gewollte und gelebte Abstinenz.

**Ziel** ist die Stabilisierung der Abstinenz und Entwicklung hilfreicher Bewältigungsstrategien, um so zu besseren Verhaltens- und Handlungsmustern mithilfe therapeutischer Prozesse zu kommen.

## INHALT:

1. Erarbeitung der Therapieziele.
2. Eigene Beobachtungen und Rückmeldungen ernst nehmen.
3. Aufdeckung Rückfall relevanter Risikofaktoren.
4. Veränderungen im Umgang mit alltäglichen Belastungen.
5. Stabilisierung wirksamer Verhaltensmuster.
6. Empfehlung eventuell notwendiger Weiterbehandlung.
7. Vermittlung in eine Abstinenzgruppe.